

Haushaltsrede 2011

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzende Hook, sehr geehrter Herr Bürgermeister Weber, verehrte Gäste, liebe Ratskolleginnen und Kollegen

Ein Haushalt mit Licht und Schatten, so könnte man den von unserem Kämmerer eben vorgestellten Haushaltsentwurf 2011 bezeichnen.

Ein Lichtblick ist aus meiner Sicht die wider erwartend angestiegenen Schlüsselzuweisungen um mehr als 400.000 €. Hier zeichnet sich ab, dass die ergriffenen Maßnahmen von Bund und Land erfolgreich waren um aus der Konjunkturkrise herauszukommen.

Zu den Schattenseiten gehört die Tatsache, dass wir 2011 ein Defizit von 487.500 € im Ergebnishaushalt haben. Bekanntermaßen wird hierin das lfd. Geschäft zusammengefasst. Und das heißt nichts anderes als das die Ausgaben die Einnahmen um diese Summe übersteigen. Man könnte auch sagen wir leben über unseren Verhältnissen.

In drei Sitzungen des AK Finanzen und zahlreichen VA-Sitzungen haben wir den Haushaltsentwurf 2011 besprochen. Die einzelnen Positionen haben wir eben ausführlich gehört, sodass ich an dieser Stelle nur auf einige wenige, mir wichtig erscheinende, Punkte eingehen werde.

Im Ergebnishaushalt betragen die Gesamteinnahmen 7.739.500 €. Hierin enthalten sind die gestiegenen Schlüsselzuweisungen des Landes um 412.800 €. Die verbesserte Konjunkturlage spiegelt sich hier eindeutig wieder. Wir haben fast wieder das Niveau wie vor der Krise erreicht. Lediglich bei der Gewerbesteuer fehlen gegenüber den Haushalten 2008 bzw. 2009, also vor der Wirtschaftskrise, noch über 200.000 € brutto. Da der Ansatz der Gewst noch auf Vorauszahlungsbescheiden auf Basis 2009 beruht und die endgültige Veranlagung der Gewst 2010 noch aussteht, besteht hier noch berechnete Hoffnung, dass auch die Ergebnisse der Großheider Unternehmen sich wieder verbessert haben.

In den Gesamtausgaben in Höhe von 8.227.400 € fallen insbesondere die Abschreibungen mit Netto 323.800 € ins Auge. Dies ist im neuen NKR neu und muss jetzt erwirtschaftet werden. Dies gilt auch für den erhöhten Ansatz für

Sanierungen, die jetzt als lfd. Aufwand verbucht werden. Früher waren dies Maßnahmen die im VMH angesiedelt waren.

Bei den Personalaufwendungen werden voraussichtlich 3.066.600 € anfallen. In der Steigerung von 65.000 € sind die zus. Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen in der Kinderkrippe enthalten. Nach jetzigem Kenntnisstand wird die Krippe mit zwei Gruppen starten. Dies ist m.E. sehr erfreulich und beweist, dass unsere familienfreundliche Entscheidung –trotz der FWG Blockade- richtig war. Was wir hieran bemängeln ist die Bausumme. Waren es bei Vorstellung des Projektes noch 740.000 € sind es bei der Auftragsvergabe immerhin stattliche 930.000 € geworden. Wobei die gestiegenen Honorarkosten den größten Anteil hieran haben. Ich wiederhole meine Forderung aus dem VA nach Vorlage von zeitnahen Zwischenabrechnungen um die Einhaltung des Budgets zu gewährleisten. Nicht mehr enthalten sind Mittel für Kräfte aus so genannten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die von der Agentur für Arbeit nicht mehr gefördert werden. Hier sehe ich Probleme auf die Gemeinde Großheide zukommen. Besonders im Bereich des Bauhofes kann dieser Wegfall nicht ohne weiteres kostenneutral kompensiert werden.

Bei den Investitionen sind neben vielen kleinen Anschaffungen die Erschließung des Baugebietes Pergmoor in Westerende, die von allen Fraktionen gewünschte Aufwertung der Freizeitanlage Doornkaatsweg und die Anschaffung eines Multicars für den Bauhof enthalten.

Den Löwenanteil an den Investitionen 2011 werden wiederum die Schulen erhalten. Zusammen mit dem vorhin genannten Aufwand für Sanierungen werden wir über 400.000 € für die drei Schulen bereitstellen. Nach Auskunft vom Kämmerer haben wir in den letzten 6 Jahren über 1,6 Mio. € in die Zukunft unserer Kinder investiert. Dies ist richtig denn an unseren Schulen wird gute Arbeit geleistet. Im Wettbewerb mit anderen Schulen und Schulformen ist Großheide sehr gut aufgestellt. Aber wie ich bereits beim Nachtragshaushalt gesagt habe, müssen wir aufpassen, dass wir andere Bereiche nicht vernachlässigen so wie es uns bei den Schulen vor 10 Jahren widerfahren ist. Ich muss keinem erzählen wie sanierungsbedürftig unsere Straßen teilweise sind. Oder ein weiteres Beispiel ist die Steigerung der Attraktivität in den verschiedenen Ortsteilen außerhalb Großheide's.

Der uns vorgelegte Haushaltsentwurf schließt mit einem kräftigen Defizit ab. Wir müssen jetzt, so sind die Vorgaben des Landkreises Aurich, ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorlegen. Im Vorbericht zum Haushalt sind vom Kämmerer verschiedene Punkte aufgeführt die zu einer Verringerung des Haushaltsfehlbetrages beitragen können. Es freut mich, dass zum ersten Mal die freiwilligen Ausgaben, die unter 1 % des lfd. Haushaltes liegen, nicht angetastet werden sollen. Früher waren das die ersten Positionen, die im Falle eines Fehlbetrages gekürzt wurden. Jedoch gerade in diesem Bereich wird mit relativ wenigen Mitteln hervorragende Arbeit geleistet. Ob Sportvereine, Jugendarbeit, AWO oder Förderung der ehrenamtlich Tätigen. Alle genannten sind für die Allgemeinheit unverzichtbare Anlaufstellen.

Die gemachten Vorschläge vom Kämmerer sind auf jeden Fall diskussionsfähig. Eine gestaffelte Kreisumlage nach Steuerkraft kann ich nur begrüßen. Welche weiteren Maßnahmen hiervon umgesetzt werden können, muss sich zeigen. Zum Teil wird der kommende Rat sich hiermit beschäftigen müssen.

verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,

wir als Rat sollten auf jeden Fall noch den Mut haben, einige Entscheidungen wie die Erhöhung der Realsteuerhebesätze auf dem Weg zu bringen. Denn das Defizit wurde maßgeblich durch uns mit herbeigeführt. Wir sollten bei jeder Entscheidung die finanz. Auswirkung auf unseren Haushalt nicht aus den Augen verlieren. Dies ist aber nur umsetzbar wenn unsere Verwaltung sich dies auch zu Eigen macht. Ich denke an die Einwerbung von Fördermöglichkeiten (z.B. ABM), die ständige Überprüfung der Einnahmesituation z.B. bei der Gewst aber auch über Einsparungen auf der Ausgabenseite.

Da ich davon ausgehe, dass in diesem Haushalt Ansätze enthalten sind, die einen gewissen Spielraum enthalten, wünsche ich mir, dass diese im Nachtragshaushalt auf die tats. Wert angepasst werden.

Zum Schluss ein Dank an Theo Kutscher für die gute Zusammenarbeit aber auch für die gute Versorgung mit ergänzenden Informationen. Den Mitgliedern des AK Finanzen danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion wird der Haushaltssatzung 2011 einschl. Stellenplan in der vorgelegten Fassung zustimmen.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort